Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 357.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 12. September 1885.

Cadwallader und Fearnaught, Meister-Photographen.

BRINGT die BABIES!

No. 16 und 18 Ost Washington Straße.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein Lehrjunge für ein Schneidergeschäft, No. 113 Ost Washington Straße, Zimmer No. 10. 15fp

Verlangt: Ein Mädchen um an feinen Hosen zu arbeiten; nur gute brauchen sich zu melden. No. 113 Ost Washingtonstr., Zimmer No. 10. 15f

Verlangt wird ein Mann, der gut in der Stadt bekannt ist. Nachzufragen nordöstliche Ecke der Washington und Illinois Straße. 15f

Verlangt: Roller Prozeß Mehl $1.90 bis $3.25 per Faß. 24½ Pfd. Säcke 63 bis 45 Cents 20 Cents erlaubt für das Faß. Van Pelt, 59 N. Alabamastr.

Verlangt: Mehrere tüchtige Carpenter. H. Spielhof, 191 Coburn Straße. 15fp

Verlangt wird ein gutes Dienstmädchen. No. 235 Ost Ohio Straße. Kleine Familie — guter Lohn.

Stellegesuche.

Gesucht wird Stelle von einem guten Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten und im Kochen bewandert ist. Adressire: A. B. Office der Tribüne. 13

Gesucht wird eine Stelle als zweite Hand in einer Bäckerei. Nachzufragen 179 Süd Meridian Str. 13

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Ein „Blacksmithshop." No. 240 Süd Tennessee Straße. 16f

Zu vermiethen: Einen Stall, welcher Raum für 3 Pferde und Wagen hat. Bequem eingerichtet. Nachzufragen in der Office ds. Blattes. B 14 da

Zu vermiethen: Eine Anzahl schöner Zimmer mit allen Bequemlichkeiten in Denke-Walters Block, 226 Ost Washington Straße. da

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Die Wirthschaft No. 130 erste Straße, nahe der Mississippi Straße, mit guter Einrichtung ist billig zu verkaufen. Näheres am Platze selbst. 17fp

Zu verkaufen oder vertauschen: 20 Acker Land, gutes Haus und Stall, 1½ Meilen von Brightwood; billig. G. A. Bürgler, 72½ Ost Washington Straße

Für City-Clerk.

George T. Breunig.

Wahl am Dienstag, den 13. Oktober 1885.

September Hüte!

Wir haben jetzt eine volle Auswahl von den modernsten

Herbsthüten

auf Lager und laden das Publikum höflichst ein bei uns vorzusprechen.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Election Notice.

The election of trustees for the german-english School Association will be held on Friday evening the 25th day of September 1885, in their school house on East Maryland Street, east of Delaware Street.

WILLIAM KOTHE, Secretary.

PHŒNIX GARTEN,

Südwest Ecke Morris und Meridianstr.

Friedrich Kröckel,

Eigenthümer.

besten Erfrischungen aller Art stets vorräthig.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Friedr. Kroeckel.

Deutsches Kost-Haus!

No. 108 Fern Straße.

Schöne Zimmer; gute Kost; aufmerksame Bedienung:

Preis: $3.25 per Woche. Kost ohne Logis $2.75 per Woche.

Bern. Bonnegut, ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 12. Sept. Strichregen, Südwind, höhere Temperatur, darauf kühleres Wetter.

Indictment.

Bloomington, Ind., 12. Sept. Die Grand Jury hat Chesley Chambers wegen der Beraubung eines Expreßzuges auf der Monon Bahn in Anklagezustand versetzt. Die Verhandlungen sind auf den 21. ds. festgesetzt.

Rissen aus.

Muncie, 11. Sept. Letzte Nacht entwichen vier Zuchthauskandidaten aus der Jail. Es war ihnen gelungen, das Schloß ihrer Zellen zu erbrechen. Von dem Corridor gelangten sie in den Keller. Der Riegel an der Kellerthüre war offenbar schon vorher durchsägt worden.

Drahtnachrichten.

Das Civildienstgesetz.

Washington, 11. Sept. Joseph E. McDonald besuchte heute den Präsidenten und sagte zu demselben: Neun Zehntel der Demokraten von Indiana sind gegen das Civildienstgesetz, aber sie begreifen, daß da es nun einmal Gesetz ist, der Präsident es ausführen muß.

Die Township Anweisungen.

Washington, 11. Sept. In Finanzkreisen bilden die Schwindeleien der Township Trustees von Indiana das Tagesgespräch. Man vermuthet, daß die Summe der betrügerisch ausgestellten Schuldscheine sich auf über eine Viertelmillion beläuft. Das Bankhaus Riggs & Co. dahier hält eine bedeutende Quantität solcher Scheine. Ueber den Werth derselben herrscht allgemeine Unsicherheit und man weiß nicht, welche gut sind und welche nicht. Die Sache wurde in einer Weise betrieben, daß selbst die größte Vorsicht nicht vor Betrug schützen konnte. In Folge dessen hat man auch kein Vertrauen mehr zu solchen Schuldscheinen dieser Art, welche aller Wahrscheinlichkeit nach gut sind.

Die Pensionsagentur in Indianapolis.

Washington, 11. Sept. Es ist noch immer sehr ungewiß, wer an Stelle Gen. Knefler's zum Pensionsagenten in Indianapolis ernannt werden wird. Gegen Mayor Zollinger von Fort Wayne herrscht große Opposition, und man spricht von Gen. Manson als Nachfolger Knefler's.

Die Wache am Grabe Grant's.

New York, 11. Sept. Die bisherige Wache am Grabe Grant's ist abgelöst und durch eine andere ersetzt worden. Das Grab wird noch bis zum 1. Januar bewacht werden.

Katholische Universität.

Baltimore, 11. Sept. Ein Aufruf zu Beisteuern zur Gründung einer katholischen Universität ist von den amerikanischen Erzbischöfen und Bischöfen an die Katholiken des Landes ergangen. Die Universität soll in Washington ihren Sitz haben. In dem Aufrufe heißt es: „Wir appelliren an die Katholiken der Ver. Staaten und namentlich an die Wohlhabenden, Mittel für Aufrechterhaltung von 8 Lehrstühlen, mit welchen die Universität ihre Arbeit beginnen soll, zu beschaffen.

Die Gründung dieser Universität ist das erste Werk von allgemeiner und nationaler Bedeutung, welches die Kirche in diesem Lande unternommen hat, und wenn wir in Betracht ziehen, was die verschiedenen Diözesen in wenig Jahren in Erbauung von Kirchen, Schulen u. s. w. geleistet haben, so hegen wir keinen Zweifel, daß die vereinigten Anstrengungen von 8 Millionen Katholiken sich jedem Unternehmen gewachsen zeigen werden. Die Würde der Kirche in Amerika verlangt es, daß sie wenigstens ein Institut, nationalen und repräsentirenden Charakters besitze." Unterzeichnet ist der Aufruf von den Erzbischöfen Gibbons von Baltimore, Heiß von Milwaukee, Williams von Boston, Ryan von Philadelphia, Corrigan von New York und den Bischöfen Ireland von St. Paul, Keane von Richmond und Spaulding von Peoria.

Brrrrr! Huhu.

Shamokin, Pa., 11. Sept. Im Luzerne Distrikt treiben wieder die Molly Maguires ihr Unwesen. Neue Mordthaten sind kürzlich vorgefallen und Minen werden häufig in Brand gesteckt. Die Verbindungen der Bergleute wachsen täglich und man glaubt, daß ein allgemeiner Ausbruch im November bevorsteht. Geheimpolizisten glauben, daß der Anarchist Gorsuch von Chicago hierherkommen und versuchen wird, eine Revolte anzuzetteln.

Regulatoren in Süd Carolina.

Charleston, 11. Sept. In Fairfield County treiben die Regulatoren wieder ihr Unwesen. Ihre Absicht besteht in der Verhinderung von Mischehen zwischen Schwarzen und Weißen. Im Juli besuchten sie die Farm eines Mannes, Namens Boyle, dessen Tochter mit einem Neger lebte, und prügelten die ganze Familie durch. Lom Davis, der reichste Mann in Ridgeway, der eine farbige Maitresse hatte, wurde aufgefordert innerhalb zehn Tage die Gegend zu verlassen. Er kam der Aufforderung nach. In ähnlicher Weise erging es noch Vielen.

Zu den Regulatoren gehören die besten jungen Leute der Gegend, und sie entschuldigen sich damit, daß die Grand Jury sich um die Sache nicht kümmere. Die einzigen Waffen, welche sie gebrauchen, sind Hickorybruthen.

Per Kabel.

Deutschland und Spanien.

Madrid, 11. Sept. Admiral Topete, Marineminister, hat resignirt, weil die Erwiderung Spaniens auf die deutsche Note ihm zu freundlich gehalten war.

In verschiedenen Städten Spaniens sind kriegerische Maueranschläge erschienen. Es heißt, die deutsche Flotte habe Befehl erhalten, sich für den Fall der Nothwendigkeit in Bereitschaft zu halten.

Offiziell wird gemeldet, daß zwischen Kaiser Wilhelm und König Alfonso keine Privat-Correspondenz stattgefunden habe.

Graf Benomar, der spanische Gesandte, wurde unterrichtet, daß ein Kurier auf dem Wege nach Berlin sei, um eine Entschuldigung Spaniens für die der deutschen Gesandtschaft in Madrid zugefügte Beleidigung zu überbringen.

Paris, 11. Sept. Nachrichten von Madrid melden den Ausbruch einer Soldatenrevolte daselbst, welche jedoch im Entstehen unterdrückt wurde.

Die Cholera.

Madrid, 11. Sept. Zahl der Erkrankungen in Spanien gestern 1378, der Todesfälle 473.

Schiffsnachrichten.

New York, 11. Sept. Der Dampfer „Republic" ist von Liverpool und „Hermann" ist von Antwerpen angekommen.

London, 11. Sept. Der Dampfer „St. Germain", von New York nach Havre bestimmt, passirte die Scilly Inseln.

New York, 11. Sept. Der Dampfer „Ems" ist von Bremen und „Wieand" ist von Hamburg angekommen.

Marktpreise.

Weizen—No. 2 R. 84c; No. 2 roth, 83c.
Korn — No. 2 weiß 42c; gelb 42c; gemisch. 42c.
Hafer — No. 2 weiß 27c; gemischt 24c.
Roggen—52c
Kleie — $12.00.
Heu — $12.50.
Schinken — 10½—11½c.
Schultern — 6—7½c.
Speck — 9c.
Seiten — 7½c.
Schweineschmalz — 7½—7½c.
Mehl — Family $3.75—$4.00; Fancy $4.40—4.60; Graham $3.50—$3.20.
Eier—12c; im Store 13c.
Butter — Creamery 20—22c; Dairy 15 — 16c; Country 8—12c.
Hühner—9c per Pfd.
Kartoffeln — 85c—$1.00 per Barrel.
Tomatoes—85c—90c per Bush.
Aepfel—$1.25—$2.50 per Bbl.

Vom Ausland.

— Am 16. August fand in Alessandria zur Erinnerung an die vor dreißig Jahren stattgefundene Schlacht an der Tschernaja, an der 15,000 Piemontesen theilnahmen, die feierliche Enthüllung des Gedenksteins statt, den die Stadtverwaltung auf dem Victor Emanuel-Platze errichten ließ. Eine emphatisch lautende Inschrift besagt, daß hier am 14. April 1855 Victor Emanuel, die Geschicke Italiens vorausahnend, Alfons Lamarmora auf den Rath Cavours den Oberbefehl über die piemontesische Armee übergab, um auf den Feldern der Krim Italiens zukünftigen Triumph zu sichern.

— Wir lesen in der Bonner Zeitung vom 20. Aug. In der Frühe des heutigen Morgens hat der schreckliche Mord seine Sühne gefunden, welcher am Frohnleichnamstage des vorigen Jahres an der Frau Justizrath Carstanjen im Walde bei Oberkassel verübt worden ist. Der Thäter, Peter Dahlhausen auf Vinxel, war am 24. Januar von dem hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden. Er hatte gegen dies Urtheil Revision eingelegt. Dieselbe wurde jedoch vom Reichsgericht in Leipzig verworfen, und auch der König hat sich nicht bewogen gefunden, zu Gunsten des ruchlosen Menschen, der die zarte Dame, um in den Besitz einiger Werthgegenstände zu gelangen, erbarmungslos hingemordet hat, von seinem Rechte der Gnade Gebrauch zu machen. Dahlhausen wurde gestern früh durch von Reden in Vertretung des ersten Staatsanwalts am hiesigen Landgericht im Beisein des Gefängnißgeistlichen Pingsmann von der bevorstehenden Execution in Kenntniß gesetzt. Er nahm die Botschaft ruhig auf, sowie er denn überhaupt in dem fortdauernden Verkehr mit dem gedachten Geistlichen sich als ein reumüthiger Sünder gezeigt hat. Er verzichtete auf die sogenannte Henkersmahlzeit und verbrachte seine letzte Nacht verhältnißmäßig ruhig, zumeist unter dem Beistand des Geistlichen. Bei der Hinrichtung waren anwesend die vom Gesetz vorgeschriebenen zwölf Bürger der Stadt, darunter mehrere Stadtverordnete, zwei Richter des Schwurgerichtshofes, welcher Dahlhausen verurtheilte, der Gerichts-Arzt, außerdem eine Anzahl mit Karten versehener Herren; insgesammt mochten an die 40 Zuschauer versammelt sein. Punkt 6 Uhr wurde Dahlhausen gefesselt, nur mit Hemd und Hose bekleidet, vom Scharfrichter vorgeführt. Dahlhausen war sehr bleich, und hörte stumm, gebeugt die Bekanntmachung des Staatsanwaltes an, welcher ihn nunmehr dem Scharfrichter Lersch von Ehrenfeld übergab. Der Anstaltsgeistliche, Herr Pingsmann, begleitete den Verbrecher auf dem schweren Wege zum Schaffot. Etwas schlotternd stieg er auf das Blutgerüst, küßte das Kreuz, welches der Geistliche ihm hinhielt und murmelte ein Lebewohl. Seine letzten Worte waren: „Alles meinem Gott zu Ehren!" Dann schlug das Fallbeil nieder, und des Mörders Haupt fiel herab auf den mit Sand bestreuten Boden im Innern des Schaffots.

— Das Trautenauee Lokalblatt bringt einen ausführlichen Bericht über einen Ueberfall deutscher Turner in Königinhof (Böhmen). Das in dem letztgenannten Orte stattfindende Turnfest wurde durch die Ansammlung einer tausendköpfigen, czechische Lieder singenden Menge, aus deren Mitte Steine durch das Fenster des Festlokals flogen, gestört und mußte auf Anordnung des behördlichen Organs sistirt und die Lichter im Saal verlöscht werden. Bei der Rückfahrt nach Trautenau harrten noch in Königinhof selbst und sodann auf der Landstraße Gruppen, welche einen Steinregen auf die Turner eröffneten. Elf Personen wurden verletzt, darunter eine Dame. Die Wagen zeigten starke Spuren der Steinwürfe. Der Gendarmeriepostenführer Uxa, der einen der Wagen der Turner begleitet hatte, deponirte zwei Steine, von denen er getroffen worden war; er hatte auch einen Hieb mit einem Knittel erhalten. Er war gezwungen gewesen, von seinem Gewehr Gebrauch zu machen, der abgegebene Schuß traf jedoch Niemanden. — An der obligaten Untersuchung wird es natürlich nicht fehlen, aber es sollte uns wundern, wenn dieselbe wirklich zur Bestrafung der Schuldigen führen würde. Unter dem heutigen Regime in Oesterreich können sich leider die Czechen Alles erlauben.

— Die Ausweisungen von preußischen Staatsangehörigen aus Russisch-Polen scheinen nunmehr gleichfalls einen größeren Umfang angenommen zu haben. Der dortige Ober-Polizeimeister hatte eine Revision der Legitimationspapiere derjenigen Personen, welche aus Preußen stammen, angeordnet, und als sich herausstellte, daß viele derselben entweder gar keinen oder einen bereits abgelaufenen oder sonst mangelhaften Paß hatten, so wendete er sich an das deutsche Generalconsulat mit dem Gesuche, diesen Personen eine Legitimation zu der Rückreise nach Preußen zu geben. Dies geschah auch, indem das Consulat diesen Personen eine Reiseroute mit der Anweisung ertheilte, sich auf kürzestem Wege über die Grenze nach Preußen an denjenigen Ort zu begeben, von wo sie gekommen waren; auch wurde dabei in der Reiseroute angegeben, daß dies in Folge der Ausweisung Seitens des Ober-Polizeimeisters von Warschau geschehe. Die Anzahl der auf diese Weise Ende Juli d. J. aus Warschau ausgewiesenen Deutschen betrug 140. Am 7. August ging ein Transport derartiger ausgewiesener von Warschau zu Fuß ab, und ein Theil desselben kam am 19. August zu Alexandrowo an der Grenze an, um dort hinübergewiesen zu werden. Die zu diesem Transport gehörigen Männer gingen je zwei zusammen, mit Fesseln an einander geschlossen, die Frauen ohne Fesseln. Auf der Route, welche mit der Eisenbahn in fünf Stunden zurückgelegt wird, übernachteten die zu dem Transport Gehörigen in den betreffenden Ortsgefängnissen. Die meisten von ihnen hatten mit der Eisenbahn auf eigene Kosten bis zur Grenze fahren wollen, doch war dies nicht gestattet worden. Die Leute gehörten verschiedenen Ständen an; es waren darunter einfache Arbeiter, Handwerker, Kaufleute, jüngere und ältere Leute, Dienstmädchen, Frauen in Begleitung ihrer transportirten Männer, Bonnen und Gouvernanten, zum größten Theil der Sprache und Nationalität nach Deutsche.

Königreich Württemberg.

† Bierbrauereibesitzer Friedr. Liebhard in Gaildorf.—Rottweil erhält eine Gasbeleuchtung.—Der Käfer Wilhelm Eisele in Täferroth wurde wegen Betrugs zu 13 Monaten Zuchthaus verurtheilt.— † Der Führer der Demokratie in Tübingen, Heinrich Metz.—Der wegen Schulden durchgebrannte Wirth Kehrle in Ulm wurde erwischt und zurückgebracht. Kehrle erhängte sich im Gefängniß.— Auf dem Wege von Heilbronn, wo sie in Arbeit stand, nach ihrem Heimathsorte Böckingen wurde die ledige Rosine Keller von einem Unbekannten durch 29 Messerstiche ermordet und dann geschändet.

Feinster Golden Rio gebrannt, — zu — 20 Cts. per Pfd. herabgesetzt.

Emil Mueller,

200 Ost Washington Str.,

Ecke New Jersey Straße.

Telephon 987.

Germania Garten!

N. W. Ecke Noble und Market Straße.

Dieser beliebte Garten ist jetzt wieder eröffnet und sehr schön eingerichtet. Jeden

Donnerstag u. Samstag Abend

CONCERT

— von —

Beissenherz Orchester!

Beste Speisen und Getränke.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Isemann.

Central Garten!

N. O. Ecke Washington u. Eastst.

Der angenehmste u. kühlste Unterhaltungsplatz in der Stadt für Familien.

Die besten Getränke u. Erfrischungen werden stets verabreicht.

Jederzeit kalte Speisen.

Peter Wagner,

Eigenthümer.

Indiana Trust & Safe Deposit Co.,

No. 49 Ost Washington Straße.

Indianapolis, Ind.

Collektionen, Wechsel auf das Ausland. Zinsen auf Depositen. Aufbewahrung von Werthgegenständen.

Jos. A. Moore,

Der billigste Platz in Indianapolis für

Möbel, Möbel,

Teppiche, Oefen, Matten, Oeltuche, Fenstervorhänge, Eisschränke, Eiskisten und Gasolinöfen

— auf —

Wöchentliche oder monatliche Abzahlung oder für baares Geld.

Parlor Garnitur (7 Stück) . . . $30.00
Wallnuß Schlafzimmer Garnitur (3 Stück, Glas auf dem Waschtische) . . . $45.00.
Decorirtes Schlafzimmer Garnitur (8 Stück) $25.00.

Bei dem zuverlässigen Hause,

BORN & COMPANY,

97 Ost Washingtonstraße, 14 & 16 Süd Delawarestraße.

Abends bis 8 Uhr geöffnet. Samstags bis 9 Uhr.

Wie ist es möglich?

— daß —

Hermann Martens,

— Händler in —

Rouleaux, Teppichen, Tapeten, Oeltuchen u. s. w., u. s. w.

zu solch' äußerst billigen Preisen verkaufen kann?

Antwort: Weil er seine Einkäufe nur gegen Baarzahlung macht und bedeutend geringere Unkosten hat, als seine Conkurrenten. Soeben erhalten: Eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster in

Tapeten und Teppichen.

N. B. Ich garantire, daß meine Preise in jedem Falle niedriger als die niedrigsten sind. Man überzeuge sich!

No. 40 Süd Meridian Straße.

Jas. N. Mayhew, - Jeweler.

Uhren, Diamanten und Juwelen, böhmische Granaten und Rheinkiesel zu mäßigen Preisen.

Feine Uhren und Schmucksachen reparirt und gravirt.

Deutscher Verkäufer.

No. 23 West Washington Straße.

James R. Ross & Co.,

— Großhändler in —

Whiskey.

129 Süd Meridian Straße.

Indianapolis.

Wollt Ihr einen Wagen kaufen?

Schweikle & Prange,

No. 424 und 426 Ost Washington Straße,

— Fabrikanten von —

Kutschen, Buggies und Ablieferungs-Wagen und „Spring-Trucks,"

können jedem Geschmack Rechnung tragen.

Reparaturen werden gut und billig besorgt. Wagen werden hübsch angestrichen, Zufriedenheit wird garantirt.

RAIL ROAD HAT STORE.

Hüte und Kappen für den Herbst.

Neueste Waaren soeben angekommen. Billige Preise. Gute Bedienung. Man besichtige die große Auswahl von

Herren- und Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Straße.

Jeffers' Cash Paint Store,

Rohes Oel 45 Cents per Gallone. Ganz reines Bleiweiß $6.10 per Hundert. Fensterglas sehr billig.

No. 30 Süd Meridian Straße.

Wm. Grassow ist bei uns angestellt.